

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 7 (1920)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Bildschreine  
**Autor:** Taut, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-81614>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

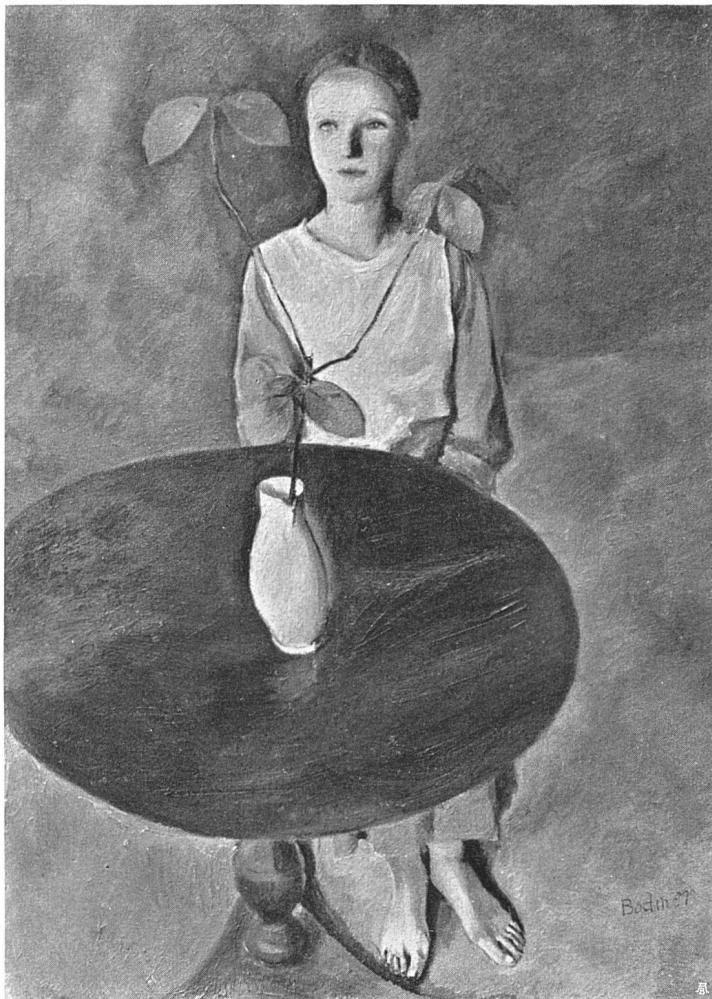
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Paul Bodmer  
Oetwil a. See



Mädchen  
am Tisch

## BILDSCHREINE

Das gute Bild ist Vision. Stark geschau tes Gesicht und leidenschaftliche Darstellung. In feierlichen Räumen kann es allenfalls im architektonischen Rahmen gefaßt sein, wenn es da nicht selbst zu einem Stück der Architektur wird. Aber im Zimmer kann es unmöglich neben Möbeln und den tausend Alltagsgegenständen hängen. Und die schön behandelte Wand, in leuchtender Farbe gestrichen oder plastisch gegliedert, weist alles Aufgehängte ab. Zudem ist es barbarische Unkultur, das Alltagsleben mit Bildern zu umgeben. Das Auge wird stumpf, und wenn das nicht, so wird der Geist abgesaugt und beschäftigt gegen seinen Willen. Das Bild, d. h.

das nicht mit dem Raum verbundene in sich abgeschlossene Kunstwerk, darf nicht hängen und es darf nicht jedem Blick preisgegeben sein. Eine Möglichkeit zur Verinnerlichung des Kunstempfindens liegt im Bildschrein. Er wird in die Wand eingefügt, ist außen neutral und das Innere leicht ankündigend bemalt. — Öffnet man ihn, so erstrahlt in ihm das Kunstwerk, das sich über die Klappen des Schreines ausbreitet. Hierin liegt die Lösung des Rahmenproblems der heutigen Malerei, die jeden unarchitektonischen Rahmen sprengt. Ein Schrein aber ist Architektur und kann in Stern- und anderen Formen, angepaßt an das Thema des Bildes, in sich



Schulhaus im Letten, Zürich, Trinkbrunnen. Architekten Gebr. Bräm B. S. A., Zürich  
Maler Paul Bodmer, Oetwil a. See

abgeschlossene Architektur sein wie ein kostbares Möbelstück. Er wird sich der Zimmereinrichtung leicht angliedern, wenn er an der richtigen Stelle in die Wand eingefügt ist. Die Tatsache der Verhüllung, der Gegensatz zwischen Außen und Innen

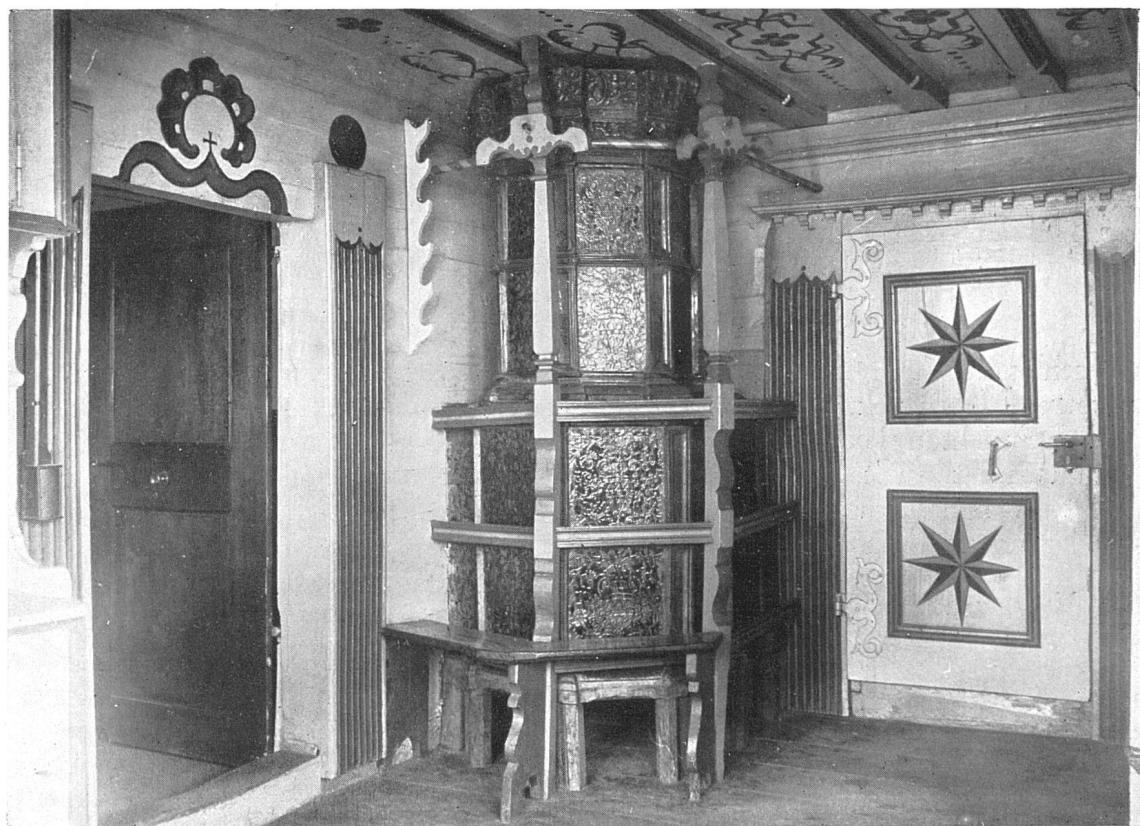
wird den Maler zu andern Mitteln führen als bloßer Ölfarbe. Gold, Silber, Edelsteine, Glas, alle Materialien wird er benutzen, da nun keine Profanierung droht.

Bruno Taut.

Oben: Altdorf, Haus des Landammanns Dominik Epp  
Rest eines Kamin-  
aufbaues im I. Stock  
Decken und Wände  
sind im Grund  
grün gestrichen  
Verzierungen in  
Gelb, Rot und Blau  
Leisten vergoldet  
Südwestliche Eck-  
stube im I. Stock



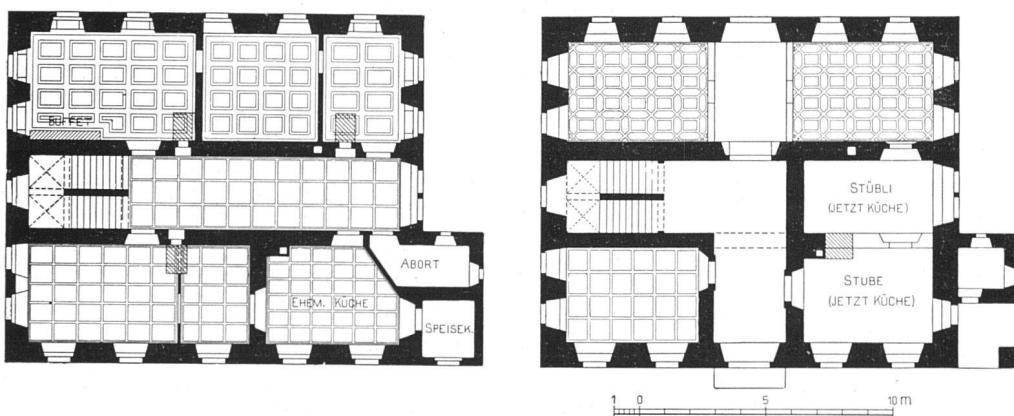
Unten: Bürglen,  
Haus Planzer, 1609  
erbaut von Land-  
ammann Peter Gisler  
Südliche Eckstube  
im hochgelegenen  
Erdgeschoß



Altdorf, Haus des  
Landammanns  
Dominik Epp  
erbaut 1600, jetzt  
Erziehungsanstalt



Nordostzimmer im  
I. Stock. Decke dunkel-  
braun, Knöpfe und  
Eckblätter vergoldet  
Sterne und Ornamente  
crèmegeiß und rot  
Leisten in der Decke  
und als Rahmung der  
Felder in der Wand  
vergoldet  
Kachelofen in der Ecke  
rechts, einfache Form  
hellblau mit weißem  
Kranz



Altdorf, Haus des Landammanns Dominik Epp. Grundrisse vom Erdgeschoß und ersten Obergeschoß  
Maßstab 1:300. Die herausgebrochenen Bauteile sind weiß gelassen. Die Einteilung des zweiten Ober-  
geschosses entspricht derjenigen des ersten Stockwerkes